

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Tarifrunden im Dienste von Stabilität und Stärkung der Kaufkraft

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE / VOLKSWAGEN

Ein starkes Tarifduett beschließt seine Forderungen. Im Fokus stehen die Entgelte der Beschäftigten.



Beschluss und Diskussion der Forderungen in der VW- (●) und der ME-Tarifkommission (●).



Foto: Helko Stumpe, Marcus Blewener



Die Forderungen der IG Metall sind das Herzstück jeder Tarifrunde – intensiv debattiert in den Tarifkommissionen, immer Schaum vor dem Mund der Arbeitgeber auslösend. Nicht nur bilden sie die Grundlage für die Verhandlungen, sie spiegeln auch die wirtschaftliche Lage und die Bedürfnisse der Beschäftigten wider. Die diesjährigen Forderungen für die Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie und bei Volkswagen rücken deshalb vor allem eine Stärkung der Entgelte in den Fokus.

Insgesamt ist das Stimmungsbild bei den Beschäftigten von Volkswagen, aber auch in der Metall- und Elektroindustrie, nach wie vor von den Einschnitten durch die Inflation geprägt. Diese ist inzwischen zwar rückläufig, doch damit steigen die Preise lediglich weniger rasant als zuvor. Und auch jetzt spüren viele noch die massiven finanziellen Belastungen der vergangenen Jahre.

Zur Vorbereitung der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hatte die IG Metall mehr als 318 000 Rückmeldungen zu ihrer Mitgliederbefragung.

Die Stimmung ist eindeutig: Die Mehrheit der Befragten wünscht sich mehr Geld. Doch neben diesem Thema sind auch mehr Zeitsouveränität und eine überproportionale Erhöhung der Vergütung der Auszubildenden einem sehr großen Teil der Beschäftigten wichtig.

Die deutsche Wirtschaft legt aktuell eine Verschnaufpause hin. Umso wichtiger ist es jetzt, dass der private Konsum als Wachstumsmotor wieder ans Laufen gebracht wird – aktuell ist er eher eine Konjunkturbremse. Gute Nachricht: Der einhellige Tenor der führenden Wirtschaftsinstitute ist, dass im Folgejahr die Wirtschaft wieder an Fahrt aufnimmt und maßgeblich vom privaten Konsum getrieben wird. Dafür ist aber vor allem wichtig, dass die Nachfrage durch starke Entgelterhöhungen gestützt wird, die Realeinkommen steigen und so aus den bisherigen Prognosen der Institute letztlich auch Realität wird.

Selbstverständlich helfen die hart erstrittenen Maßnahmen der zurückliegenden Tarifabschlüsse – doch Einmalzahlungen können eine nachhaltige Sta-

bilisierung der Entgelte nicht ersetzen. Und Sicherheit ist die entscheidende Säule, wenn es darum geht, ob Kolleginnen und Kollegen letztlich Investitionsentscheidungen treffen, ob im Haushalt, für den Urlaub oder ein neues Fahrzeug. Um Stabilität und finanzielle Planbarkeit zu geben und den privaten Konsum anzuregen, braucht es eben nachhaltige Entgeltsteigerungen. Ohne geht es nicht, das sollten auch die Arbeitgeber verstehen, wenn es dann im Herbst wieder an den Verhandlungstisch geht.

Unter der Berücksichtigung der bekannten Forderungsformel, bestehend aus Zielinflationsrate, Produktivität und Umverteilungskomponente, ist gegen Ende Juni in den Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie der Forderungsbeschluss für die Tarifrunde gefallen.

Die Tarifkommission bei Volkswagen traf sich am selben Tag und vervollständigte somit das Tarifduett. Auf den Tarifrunden-Webseiten www.tarifrunde-vw.de und www.igmetall-me.de finden sich die vollständigen Forderungen.

Die IG Metall diskutiert Deutschlands industrielle Zukunft

Dass die IG Metall zu einer Diskussion über die Renaissance einlädt, hatten viele wohl nicht auf ihrer »Bingokarte« für die Bezirkskonferenz der Gewerkschaft. Unter dem Motto »Deutschlands industrielle Renaissance – nachhaltig, innovativ, zukunftsfest« diskutierten Stephan Weil, Prof. Dr. Jens Südekum, Tobias Hoffmann und Susanne Wiedemeyer dann aber nicht über da Vinci, Kopernikus oder Michelangelo, sondern über das Wiedererwachen des Industriestandorts Deutschland.

Zweifelsohne sind die Wirtschaftsaussichten bisher noch verhalten. Die vitalisierenden Wachstumsimpulse lassen sich jedoch nicht durch weitreichende Kürzungen setzen. Stattdessen brauche es sinnvolle Investitionen – so die feste Haltung der IG Metall.

Unterstützung für dieses Argument erhielt die Gewerkschaft vom Volkswirtschaftsdozenten Prof. Dr. Jens Südekum: »Die Konjunkturzahlen gehen zwar

leicht nach oben, aber es bleiben noch große Aufgaben. Vor allem bei den privaten und öffentlichen Investitionen muss mehr passieren, damit wir international wettbewerbsfähig bleiben. Das wird den Staat zwar anfangs Geld kosten, aber es wird sich auszahlen«. Insgesamt waren sich die Teilnehmenden darin einig, dass sich aktuell vor allem die hohen Energiepreise als Hemmnis erweisen. Deshalb müsse der Staat nachhaltig in die Transformation des Industrie- und Wirtschaftsstandorts Deutschland investieren, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

»Der Umbau unserer Wirtschaft benötigt auch erhebliche öffentliche Mittel, beispielsweise für den Ausbau der Wasserstoff- und Stromnetze. Ich bin deshalb fest überzeugt davon, dass wir die Schuldenbremse weiterentwickeln müssen, damit sie nicht immer mehr zur Investitionsbremse wird«, so Ministerpräsident Stephan Weil. Dass Fördermittel jedoch stets nur in Verbindung mit einem eindeutigen »Ja« zu guter Arbeit in Form von Tarifvertrag und Betriebsrat fließen dürften, unterstrich die Leiterin des Deutschen Gewerkschaftsbunds in Sachsen-Anhalt, Susanne Wiedemeyer, abschließend nochmals. Nur dann könne eine industrielle Renaissance auch als nachhaltig bezeichnet werden.

Erster Warnstreik seit 20 Jahren bringt Arbeitgeber zur Vernunft – zumindest fast alle

Vier schwierige Verhandlungsrunden lang rangen die Beschäftigten des Metallhandwerks und der Landbautechnik in Niedersachsen mit den Arbeitgebern. Immer wieder wurden die bereits getroffenen Fortschritte torpediert – obwohl die Kolleginnen und Kollegen vor Ort das klare Signal sandten, dass sie nicht klein begeben werden. Bereits nach der schwierigen zweiten Verhandlung beteiligten sich über 1000 Kollegin-

nen und Kollegen an den ersten Warnstreiks seit über 20 Jahren in der Branche. Dennoch brauchte es zwei weitere Termine und den erneuten Einsatz von 200 Metallerinnen und Metallern direkt vor dem Verhandlungsort, um die Arbeitgeber zu überzeugen.

Sand ins Getriebe streuten vor allem einige Großbetriebe bei der Diskussion um die Anpassung der Arbeitszeit. Dabei würde eine Reduzierung der Arbeitszeit nicht nur für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgen. Sie würde die Branche zudem attraktiver auf dem Arbeitsmarkt machen – in Zeiten des Fachkräftemangels immens wichtig. Dennoch war die Blockade hierzu selbst im letzten, sechstündigen Verhandlungsmarathon nicht zu überwinden. Dafür hat sich die Tarif-

RANDNOTIZ



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Arbeitgeber haben uns noch nie etwas geschenkt, aber in den diesjährigen Tarifrunden bei Volkswagen und in der Metall- und Elektroindustrie dürfte jeder Zentimeter Bewegung der Gegenseite ein besonders intensiver Kampf werden.

Ab September geht es in der ME-Industrie und im Herbst bei Volkswagen wieder an den Verhandlungstisch. Sollten die Arbeitgeber da in den ersten Gesprächsrunden keine Bereitschaft für nachhaltige Lösungen präsentieren, dann sollten sie sich jeweils einen Termin fest im Kalender markieren: das Ende der Friedenspflicht.

Solidarische Grüße,
Euer Thorsten

Foto: Marcus Biewener

kommission beim Entgelt durchgesetzt: Rückwirkend zum 1. April steigen die Entgelte um 6,25 Prozent an. In Sachen Arbeitszeitreduzierung ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. »Wir werden die Arbeitszeitreduzierung nicht aus den Augen verlieren und das Thema nun intensiv in den Betrieben diskutieren. Die kurze Laufzeit des Abschlusses gibt uns die Möglichkeit, in der nächsten Tarifrunde zum Mai 2025 auch hierfür Druck auf der Straße zu machen!«, so Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall.

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup, biewener&kolb
Anschrift: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig

#buntstadt – Für Demokratie – gegen Hass und Hetze

KUNDGEBUNG Am 75. Jahrestag des Grundgesetzes haben wir mit unserer Kampagne #buntstadt in Braunschweig ein beeindruckendes Zeichen für Demokratie gesetzt.



Foto: Laura Hühner, d&d

Breite Unterstützung gab es auch auf der Delegiertenversammlung am 28. Mai für #buntstadt

Rund 60 Betriebe, Verbände und Institutionen – von der Kita bis zum VW-Werk, von der Stadtverwaltung bis zum Industriebetrieb – beteiligten sich aktiv an unserem betrieblichen Aktionstag am 23. Mai. Durch kreative Aktionen mit bunten Bannern und Plakaten wurde signalisiert: Hass und Hetze haben hier keine Chance.

Viele IG Metalllerinnen und Metalller waren aktiv dabei. Wir stehen für Solidarität und die Achtung der Menschenwürde. Die wird immer wieder angegriffen. Wir wollen den Zusammenhalt stärken und das über die Grenzen hinweg. Dafür brauchen wir auch ein starkes Europa, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Mit unserem Motto: #buntstadt – Zeit für Demokratie – gegen Hass und Hetze machen wir deutlich, dass wir in unserem Alltag, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft keine Ausgrenzung und Menschenverachtung dulden und uns klar gegen Rechtsextremismus stellen.

Für diese Themen haben wir uns auch anlässlich des Geburtstags des Grundgesetzes eingesetzt und dafür geworben, dass sich möglichst viele Betriebe und Einrichtungen der Stadt-

gesellschaft dem betrieblichen Aktionstag anschließen und Flagge zeigen.

In den Betrieben wurde ein »Marktplatz für Demokratie und Vielfalt« angeboten, auf dem es genau um Themen wie Grundrechte, Europawahlen, betriebliche Mitbestimmung und die Gefahr rechter Parteien ging. Den gemeinsamen Abschluss bildete die Kundgebung auf dem Burgplatz, bei der verschiedene Redner, darunter Kolleginnen und Kollegen von VW, der MAV Neuerkerode, aus dem AStA und eine Erzieherin, eindrucksvoll die Bedeutung der jeweiligen Aktion hervorhoben. Außer von uns Gewerkschafter*innen kam auch aus vielen weiteren Einrichtungen Unterstützung: vom Oberbürgermeister über die Dompredigerin und die Präsidentin der TU bis hin zum Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes und der Präsidentin der Eintracht – sie unterstrichen die breite Unterstützung und Vielfalt des Tages.

Vielen Dank, gemeinsam haben wir gezeigt, dass Braunschweig für eine bunte, demokratische Zukunft steht! Eindrücke dieses Tages und beteiligte Betriebe seht ihr in der Galerie »Gemeinsam für Demokratie und Vielfalt«:

braunschweig.buntstadt.de

Neue Ausschüsse wurden gewählt

Weitere Wahlen in der Braunschweiger IG Metall: im Nachgang zur konstituierenden Delegiertenversammlung, die den neuen Ortsvorstand wählte, haben nun auch weitere neue Ausschüsse in der Geschäftsstelle Braunschweig ihre ersten Sitzungen gehabt. Als erste Amtshandlung wurden der Ortsjugend- und der Seniorenausschuss neu besetzt:



Foto: IG Metall

Ortsjugendausschuss:
Seyma Altay, Jacob Potthast, Chiara Klaka, David Rösler und Finn Adamczyk (v. l.)



Foto: Peter Frank, d&d

Seniorenausschuss:
Jürgen Schrader und Harry Skiba

In Kürze werden auch der Frauenausschuss und der Vertrauensleuteausschuss ihre konstituierenden Versammlungen abhalten. Deren Ergebnisse werden wir auf unserer Internetseite berichten: www.igm-bs.de

Impressum

Garnet Alps (verantwortlich)
IG Metall-Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igm-metall.de
www.igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz

Lust auf die IG Metall

NEUE MOTIVATION Die Gremien der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz sind jünger und weiblicher geworden. Es geht mit vielen neuen Ideen in die Tarifrunde 2024.



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz hat seine Ziele definiert: Gute Arbeitsbedingungen im Wandel der Arbeitswelt. »Wir haben Lust auf IG Metall und unsere Zusammenarbeit.«

GEMEINSAME ZIELE STEHEN



Dominik Langosch, Erster Bevollmächtigter (l.), und Andreas Köppe, Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, sind am 19. April mit einer historischen Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt worden.

»Wir freuen uns, mit diesem Ergebnis und einer tollen Mannschaft in die Tarifrunde 2024 zu gehen. Durch den Generationenwechsel haben wir ein gutes Zusammenspiel von erfahrenen und jungen Mitgliedern im Ortsvorstand, sodass wir mit Know-how und neuen Ideen gestalten können. Mit frischem Wind wollen wir noch mehr Beschäftigte motivieren, sich mit uns für gute Arbeitsbedingungen zu engagieren. Dafür werden wir den Weg fortschreiten, Vertrauensleutegremien in den Betrieben aufzubauen.«

Statements zur Tarifrunde

Am Rande der Delegiertenversammlung im April hat metall nachgefragt, welche Ziele die Metallerinnen und Metaller in der neuen Amtszeit der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz verfolgen.

Marcel von Miba Osterode:

Wir haben jetzt wieder einen funktionierenden Vertrauenskörper nach dem Zusammenschluss der beiden Werke Göttingen und Osterode aufgestellt und werden nun erst einmal ein Meinungsbild in der Belegschaft einholen, um die Themen zu bestimmen, die die Beschäftigten bewegen. Wir wollen in der kommenden Tarifrunde aktionsfähig sein, die Tarifpolitik der IG Metall unterstützen



Marcel Korff, Vertrauenskörperleiter bei Miba Osterode

und die überbetriebliche Vernetzung vorantreiben.

Jan-Philipp von Sartorius in Göttingen:

Die IG Metall Jugend geht ganz klar mit der Erwartungshaltung in die Tarifrunde



Jan-Philipp Wichmann, JAV Sartorius SCA, Ortsjugendausschuss der IG Metall

2024, dass sie von allen unterstützt wird, um die Forderung für überproportionale Erhöhungen der Ausbildungsvergütungen durchzusetzen. Außerdem wollen wir auf Augenhöhe mitgestalten, des-

halb ist es eine wichtige Wertschätzung, wenn jedes zehnte Mandat an junge Metallerinnen und Metaller geht, wie auf dem Gewerkschaftstag 2023 beschlossen.

Nadine von der Piller Group Osterode:

Als neues Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall möchte ich mich für eine bessere

Vernetzung zwischen den Betrieben einsetzen, und ich sehe ein wichtiges Hand-



Nadine Woykoss, stellv. Betriebsratsvorsitzende Piller Group, IG Metall-Ortsvorstand

lungsfeld in der Stärkung des Flächentarifvertrags. Zudem müssen die unteren Entgeltgruppen in den nächsten Tarifrunden aufgewertet werden, damit die Schere zwischen den Entgeltgruppen wieder mehr

geschlossen wird. Außerdem freue ich mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Ortsvorstand.

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

Alfeld-Hameln-Hildesheim



Foto: IG Metall

Betriebsbegehung bei Stüken in Rinteln für Mitglieder des Arbeitskreises Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der IG Metall

Arbeitsschutz aktiv gestalten

ARBEITSKREIS IG Metall bietet hochwertige Qualifizierung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

An einem Tagesseminar bei Stüken in Rinteln haben im Mai 27 Mitglieder des Arbeitskreises Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen. Rund 800 Beschäftigte arbeiten am Hauptsitz des Familienunternehmens. Der Weltmarktführer für die Herstellung von Tiefziehteilen, Stanz- und Stanzbiegeteilen, Baugruppen und kunststoffumspritzten Bauteilen hat einen Betriebsrat, der seit vielen Jahren den Arbeits- und Gesundheitsschutz voranbringt. Die Betriebsräte setzen dabei auch auf die Beteiligung der Beschäftigten.

Betriebsrat Peter Mrasek ist auch Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Stüken und hat bei der Tagesschulung berichtet, welche Schwerpunkte er bei der Begehung von Arbeitsstätten setzt. Begehungen sind eine wichtige Methode, um die Arbeitssicherheit zu prüfen. Sie bieten zudem die Möglichkeit, mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen.

Die Stärke der Arbeitsschutzbegehung liegt im Analyseteam, dessen Mitglieder aus verschiedenen beruflichen Blickwinkeln auf die Arbeitssituation blicken. Dabei wird eine Checkliste abgearbeitet, in der unter anderem die beobachteten Gefährdungen notiert werden.

Doch es geht um weit mehr. In dem Tagesseminar wurde die Rolle des Betriebsrats bei Arbeitsstättenbegehun-

gen in den Mittelpunkt gestellt. Wie kann der Betriebsrat Einfluss auf die Checkliste nehmen? Sollen bei den Begehungen in Interviews mit den Beschäftigten auch psychische Belastungen erhoben werden? Wie kann eine nachvollziehbare Dokumentation von Mängeln aussehen?

Stüken bietet zudem Prävention für die Belegschaft an. Es gibt Gesundheitstage, gesundes Essen und Anreize für sportliche Aktivitäten. Gesundheitsschutz und Prävention sind weitere Handlungsfelder von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen.

»Wir können bei der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz viel mitgestalten und umsetzen«, erläutert Sabine Glawe von der IG Metall. Deshalb bietet die IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim in ihrem Arbeitskreis Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz drei Tagesschulungen und ein Dreitägeseminar pro Jahr an. Zwischen 20 und 30 Teilnehmende qualifizieren sich dort regelmäßig. Sie bilden auch ein Netzwerk, das den Austausch im Arbeitskreis und darüber hinaus fördert.

Das nächste Dreitägeseminar wird im Herbst 2024 angeboten. Glawe: »Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen brauchen Qualifizierung, um effektiv zu arbeiten.«

EINLADUNG

Tagesseminar für Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen gemäß § 37,6 BetrVG i.V. mit § 40 BetrVG und § 179,4 SGB

Wir laden Euch zu unserem Dreitägeseminar des Arbeitskreises Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein!

Thema: Motivation schaffen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten und zur Beteiligung der Beschäftigten an Schutzkonzepten

Referent: Matthias Holm vom Institut für Gesundheitsförderung und Personalentwicklung in Hannover.

Termin: Montag, 30. September, bis Mittwoch, 2. Oktober 2024

Start: Montag, 11 Uhr

Ende: Mittwoch, gegen 12.30 Uhr

Ort: Landhaus Beckmann, Römerstraße 1, 47546 Kalkar-Kehrum

Anmeldeschluss: 16. August

Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
alfeld-hameln-hildesheim@igmetall.de

Hannover

Engagierte Diskussionen auf der Funktionärskonferenz

DIE GROSSEN THEMEN UNSERER ZEIT 180 tauschten sich über Transformation und Tarifbindung, Solidarität und Europa aus.

Betriebsräte, Vertrauensleute sowie Vertreterinnen und Vertreter der Jugend- und Schwerbehindertenvereinigungen haben sich am 1. Juni zur Funktionärskonferenz getroffen. Vor 180 Aktiven in der Akademie des Sports sprach Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, über die industriepolitischen Positionen unserer Gewerkschaft. Die klimaneutrale Transformation der Industrie muss gelingen. Dabei dürfen Industriearbeitsplätze

nicht verloren gehen, Wertschöpfungsketten müssen erhalten und ausgebaut und die Geltung von Tarifverträgen muss deutlich erweitert werden.

Dierk Hierschel, Chefökonom von Verdi, zeigte, welche Impulse es braucht, um aus dem Europa ohne Grenzen ein Europa der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu machen. Dazu gehören unter anderem eine Stärkung der Tarifbindung, eine Stärkung der Mitbestimmung

Einstiegsqualifizierung: neue Chancen für Schulabgänger in der Metall- und Elektroindustrie

Der bereits 2016 eingeführte Tarifvertrag »Einstiegsqualifizierung zur Übernahme in ein Berufsausbildungsverhältnis« bietet Schulabgängern die Möglichkeit, sich bis zu zwölf Monate auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Dabei werden schulische Defizite abgebaut und soziale Kenntnisse ver-

mittelt. Trotz des guten Tarifvertrags wurde die Einstiegsqualifizierung bisher wenig genutzt.

Auf Initiative der IG Metall, der Region Hannover und der BBS ME Otto-Brenner-Schule soll das nun geändert werden. Ziel ist es, junge Menschen auf eine Ausbildung in der Metallindustrie

auf Unternehmensebene, eine Änderung des Bankwesens, der Steuer- und Finanzpolitik.

In Wortbeiträgen kommentierten viele Kolleginnen und Kollegen die angesprochenen Themen und regten zum weiteren Austausch an. Kurzweiligen und tiefgründigen Poetry Salm gab es von Tobias Kunze, einem Rapper und Autor aus Hannover. Zeit und Räume für Diskussionen sind wichtig. Diesen herausfordernden Zeiten können wir nur mit Solidarität in den Betrieben, über deutsche und europäische Standorte hinweg begegnen.

vorzubereiten und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Namhafte Unternehmen wie Krauss Maffei, Clarios, Aventics und ZF-Wabco haben für das kommende Ausbildungsjahr bereits Einstiegsqualifizierungsplätze zugesagt. »Das ist ein großer Erfolg, der sowohl jungen Menschen als auch Unternehmen in unserer Region neue Chancen bietet«, freut sich Sascha Dudzik, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover.

Mercedes-Benz: Beschäftigte kämpfen für ihre Zukunft

Anfang des Jahres hat der Vorstand verkündet, das komplette Niederlassungsnetz von Mercedes-Benz zu verkaufen. Betroffen davon sind auch knapp 450 Beschäftigte der Niederlassung in Hannover.

Der geplante Verkauf bedeutet die Gefahr, dass viele Sozialstandards wie Altersteilzeit, Gewinnbeteiligung und die laufende Beschäftigungssicherung



verloren gehen. Auch die Entgelte des Haustarifvertrags sind in Gefahr.

Um gegen den Verkauf der Niederlassungen und für die Einhaltung der Sozialstandards zu protestieren, fand Anfang Juni eine Aktionswoche statt. 50 Beschäftigte nahmen am »B2Run«-Firmenlauf teil und zeigten Flagge gegen den Verkauf. Zwei Tage später fand eine Demonstration von über 250 Beschäftigten nach der Betriebsversammlung auf der Podbielski-straße statt. Klar ist, die Beschäftigten werden für ihre Zukunft kämpfen.

Beitragsanpassungen

Aufgrund der Tarifierhöhungen in der Metall- und Elektroindustrie wurden die Mitgliedsbeiträge zum 1. Mai um 3,3 Prozent angepasst. Die Mitgliedsbeiträge der Rentnerinnen und Rentner werden aufgrund der Rentenerhöhung zum 1. Juli um 4,57 Prozent angepasst.

»Bella Ciao – Auf den Spuren der Partisan*innen«

Neugierig? Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite oder über diesen QR-Code:



Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de



Nienburg-Stadthagen



Fotos: IG Metall

Aktion vor den Tor am 22. Mai 2024 in Luhden: Die Belegschaft fordert einen Tarifvertrag, und der Arbeitgeber lässt sie im Regen stehen.

Der Kampf um die Tarifbindung bei Bahr geht weiter

BAHR MODULTECHNIK 86 Beschäftigte in Luhden sind weiter von fairen Tarifentgelten abgeschnitten, obwohl im Bahr-Konzern ein Großteil der deutschen Betriebe tarifgebunden ist.

Seit 2023 ringen die Beschäftigten bei Bahr Modultechnik für faire Entgelte und bessere Arbeitsbedingungen. Dafür hatten sie zunächst einen Betriebsrat gegründet und sich solidarisiert.

Doch der Arbeitgeber verzögert die Verhandlungen. Die dritte Verhandlung am 22. Mai 2024 hat die örtliche Geschäftsleitung platzen lassen: kein Interesse. Draußen stand die Belegschaft und machte Druck für einen Tarifvertrag.

Seit dem Verkauf des erfolgreichen Unternehmens 2022 an den englischen Konzern Imperial Metall Industries (IMI pl.) sind die Beschäftigten vom Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie und damit um rund 20 Prozent des Entgelts abgehängt, obwohl das Unternehmen auf »freiwilliger Basis« die Tarifabschlüsse anerkennt und sogar die



Friedrich Hartmann: »Die Belegschaft hat einen Tarifvertrag verdient.«

Inflationsausgleichsprämie gezahlt hat.

Einige Beschäftigte haben bereits gekündigt, weil sie diese Arbeitsbedingungen nicht mehr akzeptieren. Jeder Beschäftigte muss bei Bahr einzeln verhandeln. Es fehlt jede Transparenz, und gleiches Geld für gleiche Arbeit scheint es nicht zu geben.

»Wir wollen diesen Zustand beenden«, so die Tarifkommissionsmitglieder. »Wenn wir Fachkräfte halten wollen, brauchen wir sichere und gute Tarifregelungen.«

Der Kampf geht jetzt vor Ort und auf Konzernebene weiter. »Wir haben die Solidarität der anderen Standorte«, berichtet der Erste Bevollmächtigte Friedrich Hartmann von der IG Metall Nienburg-Stadthagen. »Wir werden nicht akzeptieren, dass ein deutscher Industriebetrieb keinen Tarifvertrag hat.«

Personalie



Almut Jürries, Erschließungssekretärin

Seit 2016 läuft das bezirkliche Erschließungsprojekt im Rahmen eines bundesweiten Projekts, das dezentral und nach der Geschäftsstelle ausgerichtet wird. In Nienburg-Stadthagen hat bisher Alena Tumanov-Balysev das Projekt mit dem Schwerpunkt auf die ZF-Betriebe betreut. Seit September 2023 vertritt

Almut Jürries, 47, Alena, die in Elternzeit ist. Almut war vorher elf Jahre gewerkschaftliche Bildungssekretärin an der Bildungsstätte in Beverungen. Das Projekt endet regulär Ende 2024. Danach wird Alena die Nachfolge von Gewerkschaftssekretär Herbert Hahn antreten, der im nächsten Jahr in Rente geht. Ab 2025 soll das Erschließungsprojekt in neuer Form fortgeführt werden. Nicht jede Geschäftsstelle wird automatisch im Projekt sein, und das Controlling soll die Zielerreichung sichern. Ziel ist es, die Eintritte in die IG Metall weiter zu steigern und damit die gewerkschaftlichen Strukturen in den Betrieben auszubauen. Die Erschließungssekretärinnen und -sekretäre werden ja nach Bedarf in den Geschäftsstellen eingesetzt. Die IG Metall Nienburg-Stadthagen ist bereits für die Jahre 2025 und 2026 für das Projekt vorgesehen und wird es für diesen Zeitraum neu strukturieren.

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
nienburg-stadthagen@igmetall.de

Osnabrück

»Ihr sorgt im Betrieb für die Durchsetzungskraft«

EMPFANG FÜR DIE NEUEN IG Metall Osnabrück begrüßt die gewählten Vertrauensleute und betont ihre große Bedeutung.

Von Januar bis Juni haben die Vertrauensleutewahlen in den Betrieben stattgefunden. Im Gebiet der IG Metall Osnabrück sind in 14 Betrieben knapp 450 Vertrauensleute gewählt worden. Das ist eine deutliche Steigerung zur vorherigen Periode und stärkt die IG Metall im Betrieb. Um den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen persönlich zu gratulieren, fand im Juni der erste Vertrauensleuteempfang statt.

Vertrauensleute organisieren Zusammenhalt und Durchsetzungsmacht. Es geht um mehr Demokratie, mehr Solidarität und mehr Gerechtigkeit. Der Erste Bevollmächtigte Stephan Soldanski begrüßte die 170 Gäste im Alando Sommergarten und dankte allen für ihren Einsatz: »Ihr seid es, die sich tagtäglich konsequent für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Ihr seid es, die sich in Euren Bereichen am Besten auskennen, und Ihr sorgt im Betrieb für die Durchsetzungskraft der IG Metall. Vielen Dank dafür!«

Als Hauptredner war der Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Thorsten Gröger, zu Besuch. Er betonte noch einmal die Wichtigkeit dieses Ehrenamts: »Ihr seid unser Rückgrat im Betrieb. Ihr haltet unsere Fahne im Betrieb hoch, und Ihr kümmert Euch um die Sorgen und Nöte der Beschäftigten. Für dieses Ehrenamt kann man gar nicht genug Danke sagen!



Vertrauensleuteempfang 2024

Euer Einsatz ist so wichtig!« Bei sommerlichen Temperaturen, kalten Getränken und Leckerem vom Grill stand das Netzwerken im Vordergrund.

Unser Mann fürs Handwerk

Am 4. Juni trat zum ersten Mal die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zusammen. Dabei wurde unser Kollege Carsten



Carsten Greiwe

Greiwe für die nächsten fünf Jahre zum Vizepräsidenten für die Seite der Arbeitnehmer gewählt.

Die IG Metall Osnabrück freut sich und sagt: Herzlichen Glückwunsch Carsten, Du bist unser Mann fürs Handwerk!



Die IG Metall Osnabrück wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine erholsame Sommerzeit.

Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge für die Mitglieder im Metallhandwerk wurden rückwirkend zum 1. April um 6,25 Prozent entsprechend der Tarifierhöhung angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder mit Rentenbezug werden zum 1. Juli um 4,57 Prozent entsprechend der Erhöhung angepasst.

TERMINE

AGA / SENIOREN Krankenhausreform und andere soziale Themen
3. September, 15.30 Uhr,
Referentin: Nicole Verlage, DGB Regionsgeschäftsführerin,
OSC Sportlertreff, Hiärm-Gruppe-Str. 8 in Osnabrück

Neues aus der IG Metall
15. Oktober, 15.30 Uhr, Referent: Nils Bielkine, Gewerkschaftshaus, Hans-Böckler-Raum, August-Bebel-Platz 1 in Osnabrück
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Tel. 0541 338 38-0

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

1555 Jubilarinnen und Jubilare

HOCHACHTUNG Sieben Kollegen sind seit 75 Jahren Mitglied



Die Jubilare mit besonders langjähriger Mitgliedschaft auf der Feier in Salzgitter: vorne v. l. Gerhard Lüders, Harri Kolasse (beide 65 Jahre Mitglied), Helmut Schlote, Werner Haller, Dieter Datenberg und Karl Maßberg (alle 70 Jahre), Helmut Gehrmann und Karl-Heinz Wehrmann (beide 75 Jahre), dahinter Ortsvorstandsmitglieder, Personalleiter aus Betrieben und Bürgermeister Stefan Klein (hinten 2. v. r.)

Die IG Metall-Geschäftsstelle Salzgitter-Peine hat in diesem Jahr 1555 Jubilare und Jubilarinnen in ihren Reihen: 472 von ihnen sind seit 25 Jahren Mitglied, 420 feiern ihre 40-jährige Mitgliedschaft. 379 Jubilare können bereits auf 50 Jahre in der IG Metall zurückblicken. 159 Jubilare sind mittlerweile 60

Jahre Gewerkschaftsmitglied und 87 bereits stolze 65 Jahre. 31 Kolleginnen und Kollegen sind sage und schreibe 70 Jahre Mitglied. Und kaum zu glauben: Sieben Jubilare halten der IG Metall seit beeindruckenden 75 Jahren die Treue.

Der Erste Bevollmächtigte Matthias Wilhelm würdigte die besonders lang-

jährigen Mitglieder unter den anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren auf den Feiern in Salzgitter und Peine. Die Festredner Julius Schneider, Landtagsabgeordneter aus Peine, und der Betriebsratsvorsitzende Björn Harmening von VW in Salzgitter betonten in ihren Reden, dass sich »die Metallerinnen und Metaller aus Salzgitter und Peine bis heute den Willen und die Fähigkeit zum Widerstand gegen Übergriffe von Kapital und Politik bewahrt haben ebenso wie die Entschlossenheit gemeinsam für den Fortschritt von Arbeitsplätzen und Tarifverträgen einzustehen. Nur heute sind wir mit erheblichen gesellschaftlichen Umbrüchen konfrontiert, die unter dem Titel der Transformation mit dem Ziel der Klimaneutralität auch eine erhebliche Umstellung unseres Arbeits und Lebens abverlangen.«

Kassiererinnen Marion Koslowski-Kuzu unterstrich: »Um diese Herausforderungen zu bewältigen und noch viel mehr zu erreichen, ist und bleibt eine mitgliederstarke IG Metall eine wesentliche Voraussetzung.« Sie dankte allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue und die so häufig bewiesene Solidarität.

75 Jahre Grundgesetz – Salzgitter feiert

Die IG Metall Salzgitter-Peine hat auf Initiative des Betriebsrats der Salzgitter Flachstahl gemeinsam mit der Stadt Salzgitter anlässlich 75 Jahre Grundgesetz am 23. Mai auf den Rathausplatz in Salzgitter eingeladen.

Der Tag wurde ganz besonders den jugendlichen Kolleginnen und Kollegen aus den Ausbildungsbetrieben sowie Schülerinnen und Schülern der umliegenden allgemeinbildenden Schulen gewidmet. Entsprechend bunt und vielfältig war das zweistündige Bühnenprogramm, das über 1200 Menschen bestaunt haben.

Bei bestem Wetter wurden die Ehrengäste begrüßt: die niedersächsische Kultusministerin Julia Willie Hamburg und der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter, Frank Klingebiel. Sie

richteten auch ihrerseits Grußworte an das Publikum.

Unterstützt wurde die Veranstaltung maßgeblich vom Bündnis »Salzgitter passt auf!«. Mitglieder dieses Bündnisses haben einige Stände aufgebaut, an denen es einerseits Informationen gab und andererseits kulinarische Angebote.

Die Resonanz der meist jugendlichen Teilnehmenden war sehr positiv. Durch die Veranstaltung haben sie viele Möglichkeiten erhalten, um sich mit

dem Thema Grundgesetz zu beschäftigen.

Die IG Metall Salzgitter-Peine dankt allen Unterstützenden, dass sie das Fest ermöglicht haben und freut sich darüber, dass sich so viele Menschen für unsere demokratischen Grundwerte in Bewegung gesetzt haben.



TERMINE

EINLADUNG ZUM ANTIKRIEGSTAG

Der DGB lädt am Antikriegstag am Sonntag, 1. September, ab 15 Uhr zur Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Jammertal ein. Rednerin ist Chaja Goebel.

Bereits ab 13.30 Uhr bietet der Arbeitskreis Stadtgeschichte dort eine Führung an.

Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Salzgitter,
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

Halle-Dessau

Die Akteure für vier spannende Jahre gewählt

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG Der neue IG Metall-Ortsvorstand ist startbereit.

Die Delegierten und Ortsvorstandsmitglieder unserer Geschäftsstelle erwartete an diesem Nachmittag des 5. Juni im H+ Hotel Halle-Peißen ein Wahlmarathon. Im Mittelpunkt der konstituierenden Sitzung stand die Wahl eines neuen Ortsvorstands.

Versammlungsleiter Steffen Gebauer, Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter, begrüßte herzlich die Gäste der Tagung, darunter Thorsten Gröger, Bezirksleiter von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und Karsten Priedemann, DGB-Chef in der Region Halle-Dessau.



Thorsten Gröger, Bezirksleiter von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, am Rednerpult.

In ihrer Eröffnungsrede schlug die Erste Bevollmächtigte Almut Kapper-Leibe einen großen Bogen von der Gegenwart zur Geburtsstunde des Grundgesetzes vor 75 Jahren und dem schon zuvor am 9. April 1949 verabschiedeten Tarifvertragsgesetz (TVG). »Diese beiden Gesetzeswerke geben uns heute die Möglichkeit, einschließlich des Streikrechts, erfolgreich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzutreten«, sagte die Metallerin selbstbewusst.

Dass diese Wahlversammlung in bewegten Zeiten stattfand, darauf verwies Thorsten Gröger. »Wir sind in einer gesellschaftlichen Situation, die einer Herkulesaufgabe gleicht«, betonte der

Bezirksleiter. Es vollziehe sich gerade der größte Strukturwandel, den unsere Industriegesellschaft je erlebt hat. »Da ist es doch nur gerecht, dass diejenigen, die über viele Jahre exorbitant große Vermögen verdient haben, mit einer Vermögensabgabe ihren Anteil am Umbau dieser Industriegesellschaft leisten«, bekräftigte er.

Nach einer schwungvollen Rede, mit der sich Tarifsekretär Martin Donat den Delegierten zur Wahl zum Zweiten hauptamtlichen Bevollmächtigten vorstellte, läutete sein Amtsvorgänger Steffen Gebauer, der sich nach zwei erfolgreichen Wahlperioden von seinem Ehrenamt verabschiedete, das Wahlprozedere ein.

Zum vierten Mal zur Ersten Bevollmächtigten gewählt wurde Almut Kapper-Leibe (96,2 Prozent). Zum ersten Mal gewählt zum Zweiten Bevollmächtigten wurde Martin Donat (100 Prozent).

Betriebsrätin Daniela Straubing von AlSCO Merseburg ist zum ersten Mal delegiert. Sie sagte nach der Veranstaltung: »Es war sehr informationsreich und locker und hat mir sehr gut gefallen.«

Die gewählten Beisitzer des neuen Ortsvorstands sind:

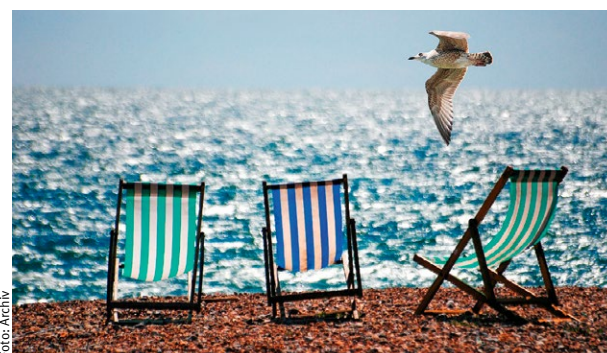
- **Christin Dröse** (Hitachi Energy)
- **Thomas Friedrich** (Magna Powertrain)
- **Ronny Wehling** (KME Mansfeld)
- **Thomas Nirschberger** (Woodward Aken)
- **Frank Kügler** (Schüco PWS)
- **Elke Weber** (Emag)
- **Alexander Pohland** (Kranbau Köthen)
- **Steffen Gebauer** (KSB Halle)
- **Jens Groer** (WDI)
- **David Winkler** (DP World)
- **Walter Reineke** (Rentner/AGA)
- **Sandra Adler** (S&G Automobil)
- **Torsten Bornschein** (Agco)



Blumen für den neuen Ortsvorstand



Die jüngste und der älteste Delegierte: Melissa Marie Alex, 21 (IG Metall Jugend) und Udo Behl, 82 (AGA). Beide sagten: »Die ehrenamtliche Arbeit macht Freude.«



Licht, Luft und Sonne satt, um im Urlaub Kraft zu tanken, und allen Fußballfans unter den Metallerinnen und Metallern ein »Sommermärchen« wünscht die IG Metall Halle-Dessau.

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
 Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40
 Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,
 06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0
 halle-dessau@igmetall.de,
 halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck hat eine neue Führungsmannschaft

DELEGiertenVERSAMMLUNG Kontinuität und frische Impulse vereint im Einsatz für gute Arbeit

Die 66 Delegierten der IG Metall Magdeburg-Schönebeck haben im Magdeburger Hotel Ratswaage ihren neuen Ortsvorstand gewählt. Neben altbekannten Gewerkschaftern stellten sich auch Metallerinnen und Metaller zur Wahl, die noch keine solche Funktion hatten. Der Neue ist der Alte: Mit großer Mehrheit (97,3 Prozent) wurde Axel Weber (59) zum Ersten Bevollmächtigten und Geschäftsführer wiedergewählt.

Zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten wählten die Delegierten den altbewährten Betriebsratsvorsitzenden der Thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH, Andreas Waclaw (61). Mit der Wahl übernehmen Waclaw und Weber zum dritten Mal die Verantwortung für die rund 11 000 Mitglieder im Norden von Sachsen-Anhalt. Beide führen bis 2027 den 13-köpfigen Ortsvorstand.



Das ist der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Magdeburg-Schönebeck.

Zu Beisitzerinnen und Beisitzern wurden gewählt: Janine Schütze-Diescher (Ford Autohaus Süd Magdeburg), Yvonne Münch (Weber Magdeburg GmbH), Anja Niemann (Nordlam GmbH, Magdeburg), Mathias Klein (Techni-Sat Teledigital GmbH, Staßfurt), Ingo Wormann (Nordlam GmbH, Magdeburg), Nico Edler (Novelis Deutschland GmbH, Nachterstedt), Ralf Jöris (Rolls-Royce Solutions Magdeburg GmbH), Siegfried Goldschmidt (Rentner), Thomas König (Burger

Küchenmöbel GmbH Burg), Jan Schumann (Ardagh Metal Packaging Germany GmbH Hermsdorf) und Pascal Gallus (Silbitz Group Staßfurt AWS GmbH).

Damit ist die Region gut vertreten. Die IG Metall wird weiterhin an der Gestaltung Sachsen-Anhalts mitarbeiten. Eine große Herausforderung wird sein, die künftigen Beschäftigten von Intel für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu gewinnen. Es geht nicht nur um Jobs, sondern auch um gute Arbeit.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

In diesem Jahr sind 570 Jubilare geehrt worden. 145 Kolleginnen und Kollegen begehen ihr 60-Jahre-Jubiläum. Seit 50 Jahren Mitglied sind 95 Metallerinnen und Metaller und seit 40 Jahren halten 57 Kolleginnen und Kollegen ihrer IG Metall die Treue. Besonderer Dank gilt den 127 Mitgliedern, die in diesem

Jahr ihre 70-jährige Mitgliedschaft begehen. Vielen dieser besonderen Jubilare konnte die IG Metall ihren persönlichen Dank aussprechen.

Für das seltene Jubiläum der 75-jährigen Mitgliedschaft werden im Geschäftsstellenbereich 19 Mitglieder geehrt. Sieben von ihnen konnten die Bevollmächtigten persönlich auf den Jubiläumsveranstaltungen in Güsten und Magdeburg begrüßen.



Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

IG Metall feiert treue Mitglieder

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT Die IG Metall Halberstadt richtete wieder ein großes Fest für ihre Jubilare und Jubilarinnen aus.



Die IG Metall Halberstadt lud zu ihrer traditionellen Jubilarfeier ins festlich geschmückte Schützenhaus Wasserleben ein. Diese besondere Veranstaltung würdigt die langjährige Treue und das Engagement der Mitglieder.

In diesem Jahr wurden die Mitglieder für ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Zugehörigkeit zur IG Metall geehrt. Insgesamt 180 von ihnen kamen im April in Wasserleben zusammen.

Die Feier begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Halberstadt, Janek Tomaschewski. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung des

Zusammenhalts und des gemeinsamen Einsatzes für bessere Arbeitsbedingungen und fairen Lohn.

Die Jubilarfeier wurde durch die Band »X-Ray« musikalisch begleitet, ein Auftritt der Artisten des »OK-Live« machte den Rahmen des Kulturprogramms komplett. Das reichhaltige und abwechslungsreiche Buffet hatte für jeden und jede etwas im Angebot.

»Für uns war es sehr schön, dass wir vor der IG Metall auftreten durften und vor allem, dass wir die Ehre erhalten haben, bei einer so wichtigen Feier das Hauptprogramm darbieten zu können«, sagte Maximilian Port, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Halberstadt und ehrenamtlicher Moderater beim »OK-Live«.

Die Veranstaltung endete am frühen Abend in einer fröhlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre, die einmal mehr die enge Gemeinschaft innerhalb der IG Metall Halberstadt verdeutlichte. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren sich einig: Die nächste Jubilarfeier kann kommen!



Janek Tomaschewski (oben) und die Artistinnen den »OK-Live« gestalteten das Programm mit.

Seniorenfeiern im Sommer wieder ein voller Erfolg

Die Idee, die Weihnachtsfeiern für die Senioren in den Sommer zu legen, wurde das erste Mal im Jahr 2023 umgesetzt – und sie erhielt viel Zuspruch. Auch in diesem Jahr hat die IG Metall Halberstadt dies fortgesetzt und die Seniorenfeiern in den Sommer gelegt und festgestellt, dass es auch dieses Mal wieder ein großer Erfolg war! In den Orten Halberstadt,



Haldensleben, Wernigerode, Ilsenburg, Oschersleben, Thale und Harzgerode haben wir unseren langjährigen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit gegeben, bei warmen Temperaturen und sehr gutem Essen mit dem Geschäftsstellenteam und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Über 500 Seniorinnen und Senioren nahmen das Angebot der Seniorenfeier an, wobei die Veranstaltung in Thale mit über 100 Kolleginnen und Kollegen die größte Veranstaltung war.

Die IG Metall freut sich sehr auf die Seniorenfeiern im nächsten Jahr und wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen angenehmen Sommerurlaub!

Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19
halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de